Zu Besuch beim HQ Bat 11

Autor(en): **Stirnimann, Stephan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1047560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu Besuch beim HQ Bat 11

Regierungsrat Mario Fehr zeigte sich begeistert von der Leistung und dem Einsatzwillen der Armeeangehörigen des Hauptquartier Bataillons 11, welches von Oberstlt i Gst Matteo Pintonello im Rahmen eines Ausbildungs-WK kommandiert wird.

Stephan Stirnimann

Fast die Hälfte der im HQ Bataillon 11 eingeteilten Armeeangehörigen lebt im Kanton Zürich, kein Wunder also, ist die Beziehung zum «Göttikanton» Zürich von grösster Bedeutung. So nahm sich Regierungsrat Mario Fehr Zeit, um sich mit den Soldatinnen und Soldaten, aber auch mit dem Kader vor Ort zu unterhalten und sich über das Wohl der Menschen zu erkundigen.

Zu Besuch bei der HQ-Transportkompanie 11/3.

Aufgabe und Struktur des Hauptquartier-Bataillons 11

Das HQ Bat 11 kann während Monaten eigene Führungsinfrastrukturen auf Stufe Landesregierung und Armee betreiben und/oder deren Betrieb dank geeigneter Logistik unterstützen. Solche Anlagen werden im Ernstfall zugunsten verschiedener Leistungsbezüger, wie etwa des Kommandos Operationen, der Heeres- und Luftwaffenstäbe oder der Landesregierung, über mehrere Wochen bis hin zu Monaten im 24/7-Betrieb sichergestellt.

Seit Oktober 2019 ist Oberstleutnant im Generalstab Matteo Pintonello Kommandant.

Der Stab wird unter der Leitung von Major Jean-Claude Schneider geführt. Schneider ist Berufsoffizier und stellvertretender Kommandant der elektronischen Kriegsführungsschulen (EKF) in Jassbach. Der Stab plant und koordiniert die Einsätze des Bataillons und ist für die Lageverfolgung und Auftragssteuerung zuständig.

Für den «hohen Besuch» wurde eine improvisierte Anlage in einer gewöhnlichen Kaserne simuliert, da die eigentliche Führungsanlage klassifiziert und deshalb kein Zutritt für Dritte möglich sei.

Die fiktive Anlage eröffnete dem Regierungsrat ein Fenster zum aktuellen Ausbildungszustand und der Motivation der Truppe. Neben den sicherheitsrelevanten Aspekten wie etwa der Regelung von Zu- und Austritten (HQ Sich Kp), geführt von Hptm Georg Heuzeroth, besuchte Fehr in diesem Ausbildungs-WK die unterschiedlichsten Akteure.

Zum Auftakt bei Kaffee und Gipfeli erklärte ihm der Anlagenkommandant des Bataillons, Oberstlt i Gst Matteo Pintonello, auf einer auf dem Boden liegenden Karte sein Einsatzgebiet.

Fiktiv benannte Kompanien, jede mit einer eigenen Farbe, dazu Spielzeugfiguren, welche die unterschiedlichsten Bedeutungen hatten, waren gut sichtbar aufgestellt. Mit dem ausgefahrenen Zeigestab verwies der Kommandant auf besondere Details, wie etwa das mehrzonige Sicherheitsdispositiv beim Eintrittsbereich oder die Standorte der verschiedenen Kommando- und Meldezentralen sowie Truppenstärke und Aussenbeobachtungsposten.

Der Soldat als Abbild des Kaders

Mit dem Besuch des Zürcher Politikers begann kurz nach dem «Znüni» eine Brandschutzübung der HQ-Betriebs-Kompanie 11/1. Die Feuerwehrsoldaten, Techniker für Heiz-, Luft- und Klimaanlagen bewiesen unter der Führung ihres Kommandanten Michel Isler ihre schnelle Reaktionsfähigkeit und das Wissen um Material und dessen Einsatz.

Bei der anschliessenden Übungsbesprechung lobte Fehr den hochmotivierten «Geist» der Truppe und brachte als Symbol den Vergleich «Der Soldat als Abbild des Kaders» in die Runde. «Was Sie hier leisten, geschätzte Soldatinnen und Soldaten, verdient besondere Würdigung», erklärte der Regierungsrat.

Die Milizarmee sei in ihrer verbindenden Funktion nicht nur eine grandiose Sa-

Lt Wittenwiler erklärt die Mittel der HQ Transportkompanie 11/3.

Brandschutzübung bei der HQ-Betriebs-Kompanie 11/1. Oblt Gaspoz bespricht als Übungsleiter worauf es ankommt.

che, welche die Bevölkerung zusammenhalte, sondern ein Hort von einer Vielzahl von Spezialisten, die aus dem zivilen Leben manch wertvolle Erfahrung in die Schweizer Armee einführten.

Schwergewicht Ausbildung

Laut Bataillons Kommandant Pintonello seien bei den letzten «Dienstleistungen» diverse Ausbildungs- und Bereitschaftslücken erkannt worden.

Als Gründe dafür nannte er pandemiebedingte Absagen der letzten Wiederholungskurse sowie unvollständige Ausbildungsprogramme in den Rekrutenschulen. «Darum wird das Schwergewicht auf die Ausbildung gelegt. Leistungsbezüger in diesem Jahr sind das Kommando Operationen und die Generalstabsschule», welche jedoch eine Art Ausbildungs-WK optimal ermöglichen, gab Pintonello zu Protokoll.

Zum Ist-Zustand der Truppe vor Ort in Zahlen ausgedrückt nannte er einen eingeteilten Bestand von 1080 Angehörigen der Armee. Davon seien 880 Soldaten, 125 Unteroffiziere, 15 höhere Unteroffiziere sowie 60 Offiziere. In den letzten Wiederholungskursen habe der jeweilige Einrückungsbestand rund 55 Prozent des Gesamtbestandes, also ungefähr 600, betragen.

Politiker hinter dem Steuer

Nachdem Regierungsrat Mario Fehr die Betriebskompanie 11/1 und die Sicherungskompanie 11/2 sozusagen als Vertreter der Zürcher Kantonsregierung «inspiziert» hatte, zeigten die Soldaten der Transport-Kompanie ihren Stolz des Armee-Transportwesens. Kommandant Hptm Michel Gauch, der seinen letzten WK leistete, stellte den Fahrzeugpark auf, bestehend aus einem fabrikneuen DURO, einem neue Generation-Geländewagen der Mercedes-«G-Klasse» und einem Armeelastwagen.

Regierungsrat Fehr setzte sich prompt hinter das Steuer eines Lastwagens und liess sich das «Cockpit» inklusive einer Schlafkabine von einem Soldaten erklären.

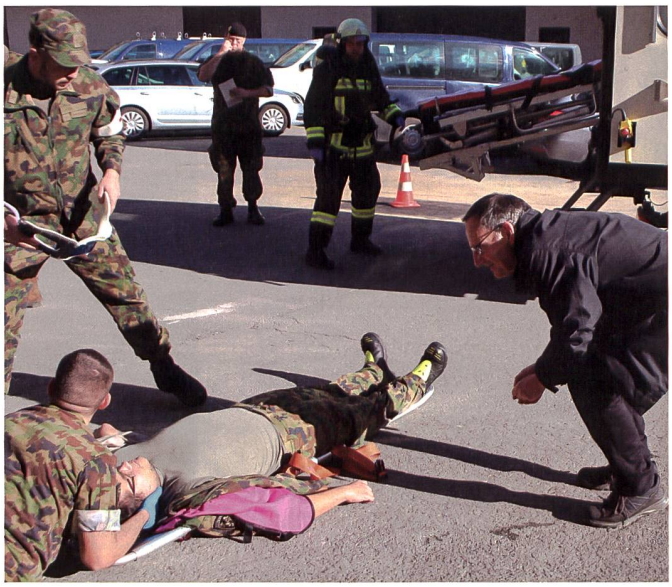
Wertvoller gegenseitiger Austausch

Wie wichtig und wertvoll ein solcher «hoher Besuch» für die Truppe jeweils ist, zeigten die verschiedenen im kleinen Rahmen gehaltenen Gespräche zwischen Regierungsrat Fehr und dem einzelnen Soldaten respektive der einzelnen Wachtmeisterin.

Gegenseitige Achtung, eine Prise Humor und authentisches Nachfragen zeichnete den Besuch des Politikers aus, der 2023 zur Wiederwahl antritt.

Sein Fazit des Besuches lautete im Hinblick auf die Krise in der Ukraine, dass das Bewusstsein für eine starke und vertrauenswürdige Schweizer Armee sichtlich gestiegen sei.

Zu Besuch beim «Götti-Bataillon». Gemeinsam mit Brigadier Thomas A. Frey, Kdt Führungsunterstützungsbrigade 41/SKS besuchte Regierungsrat Mario Fehr das HQ Bat 11.



Zum Glück nur simuliert verletzt: die Sanitäter im Einsatz.